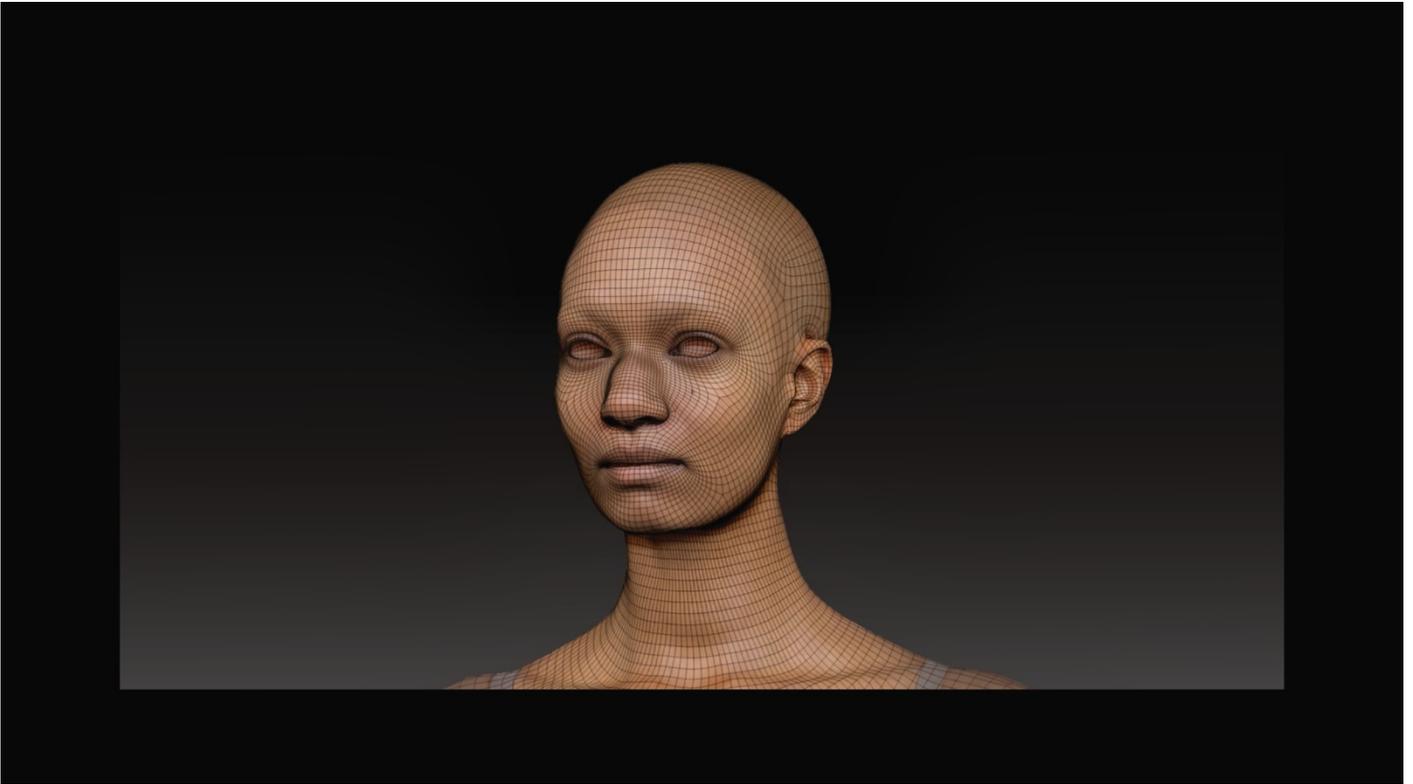


MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Alissa Larkamp © doxs!

UNCANNY ME / MEIN FREMDES ICH

Katharina Pethke (DE 2022, 45 Min.)



Alter: ab 16 Jahren

Themen:

Werbeindustrie, Model-Job, Schönheitsideale, Arbeitswelt, digitale Möglichkeiten und Risiken, (virtuelle) Realität, Urheberrecht, Lebensqualität, Selbstliebe und Selbstbewusstsein, Menschlichkeit, Authentizität

Kurzbeschreibung:

„Der Deal ist, dass sich mein Leben nach dem Job richtet.“ Für Lale heißt das: Shooting, Hotel, Bus, Flieger, Shooting. Das Model ist erschöpft vom Unterwegssein und vom permanenten Navigieren auf der Oberfläche. Zusammen mit einem Grafikdesigner entwickelt sie ein virtuelles Double von sich, das immer und überall perfekt performen könnte. Doch der Avatar wirft neue Fragen auf. Wem gehört er? Und was passiert, wenn er kopiert wird? Lale will es trotzdem wagen. „Ich frage mich: Ist Realität überhaupt wichtig?“

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

1. Lale

- Wie ist euer erster Eindruck von Lale? Wie habt ihr sie kennengelernt? Was hättet ihr gerne noch erfahren? Ist sie euch sympathisch, warum ja oder warum nicht?
- Kommt ihr ihr nahe? Inwiefern könnte ihre Distanz mit dem Thema der Selbstdarstellung zu tun haben?
- Habt ihr das Gefühl Lale arbeitet gerne als Model?
- Warum wurde sich für den deutschen Titel „Mein fremdes Ich“ entschieden? Findet ihr den Titel passend?



2. Bildbearbeitung und Verantwortung

Bei einem Gespräch mit ihrer Mutter erzählt Lale, dass u.a. ihre Nase oft auf Fotos nachträglich bearbeitet wird.

- Wie wirkt sie auf euch, wenn sie davon erzählt? Macht es ihr etwas aus? Warum glaubt ihr ihren Aussagen oder warum nicht?
- Inwieweit seht ihr es kritisch, dass sie zwar die Darstellung des Alterns befürwortet, dann jedoch einen Avatar mit ihrem „ewig jungen Ich“ erstellen lässt?
- Lales Freund spricht an, dass sie als Avatar eine Verantwortung hat. Inwieweit stimmt ihr dem zu?
- Können digitale Verfremdungen wie Filter das Selbstbild verändern?
- Habt ihr schonmal gehört, dass Menschen mit einem Bild von ihrem Gesicht mit einem Filter drauf zur Schönheitschirurgie gehen und dieses Bild als Vorlage für chirurgische Anpassungen nehmen? Wie seht ihr diese Entwicklung zukünftig, wo sehr ihr Gefahren?



3. Avatar

- Aus welchen Gründen denkt Lale über die Erstellung eines Avatars nach? Welche negativen Aspekte ihres Berufs möchte sie damit umgehen? Wie steht sie Wandel in der Modebranche gegenüber?
- Hält sich Lale für eine Pionierin (Wegbereiterin) des virtuellen Arbeitsmarktes? Denkt ihr sie ist eine Pionierin?
- Welche Erfahrungen habt ihr mit Avataren gemacht? Wo sind euch welche begegnet?

4. Risiken

- Welche Risiken für die Veröffentlichung eines Avatars werden im Film erwähnt? Wie bewertet ihr diese? Fallen euch noch weitere Gründe für Bedenken ein?
- Könnt ihr nachvollziehen, warum Lale sich schlussendlich für die Erstellung eines Avatares entschieden hat? Würdet ihr einen Avatar von euch erstellen lassen? Warum ja, warum nein?

Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Digitalisierung – Was ist das überhaupt?

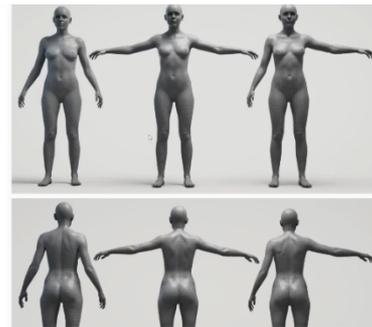
Der Begriff Digitalisierung kann auf unterschiedliche Art und Weise interpretiert werden.
Überlegt im Klassenplenum oder Kleingruppen...

- ... was der Begriff Digitalisierung alles umfasst. Recherchiert im Internet, solltet ihr euch unsicher sein.
- ... wie die Digitalisierung nicht nur Unternehmen betrifft, sondern auch euch persönlich. Denkt daran, wie ihr im Vergleich zu euren Großeltern Musik hört oder Filme guckt. Wie lest ihr Bücher oder konsumiert Nachrichten?

2. Digitalisierung der Arbeitswelt

Lale möchte durch die Erstellung eines Avatars von der Digitalisierung der Modebranche profitieren. Bereichern uns die neuen Technologien oder machen wir uns selbst überflüssig?

- Teilt die Klasse in zwei Gruppen ein. Gruppe A liest im nachfolgenden Dokument „Digitalisierung der Arbeitswelt“ den „Pro-Text“ (S. 16-17), Gruppe B den „Kontra-Text“ (S. 18-19).



Hier geht's zum Dokument:

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/naturwissenschaften/mint/iMINT-Akademie/Fachsets/Fachset_Informatik/Digitalisierung_der_Arbeitswelt/iMINT_Informatik_Lernaufgabe_Strukturierte_Kontroverse_Digitalisierung_der_Arbeitswelt.pdf

- Haltet die jeweiligen Pro- und Kontra Argumente aus dem Dokument *in Stichpunkten* fest. Ihr könnt diese auch durch eigene Gedanken und Beispiele ergänzen.
- Diskussionsforum: Werden wir von der Digitalisierung der Arbeitswelt profitieren - oder machen wir uns selbst überflüssig?*
Wählt drei Schüler*innen aus Gruppe A (Pro) und drei aus Gruppe B (Kontra) aus, die sich jeweils auf die linke und auf die rechte Seite vor der Klasse setzten. Anschließend ernennt ihr eine*n Moderator*in, der/die sich in die Mitte der Gruppen platziert. Diese*r Moderator*in leitet das Diskussionsforum und muss sicherstellen, dass beide Gruppen gleich zu Wort kommen.
- Abstimmung:* Der Rest der Klasse stimmt ab – Wie gut haben die ausgewählten Experten diskutiert? Konnte die Pro oder die Kontra Seite die meisten überzeugen?
- Diskutiert im Anschluss gemeinsam*, welche Pro- und Kontra Argumente auf Lale und die Modelbranche zutreffen. Welche Gefahren oder Vorteile seht ihr für sie, sollten Avatare immer beliebter werden?

3. Influencer-Avatare in der Werbung

Lale stellt sich zunehmend die Frage, ob Realität in ihrem Beruf überhaupt wichtig ist. Denn was ist schon „echt“ in der Werbung?

- Erstellt im Klassenplenum eine Mindmap zum Thema Werbung. Lasst in diese eure Überlegungen zu folgenden Fragen einfließen:*
Welchen Stellenwert hat Werbung für euch, wenn ihr ein Produkt kauft? Bei welchen Quellen vertraut ihr auf eine unbefangene Rezension für Produkte? Was bedeutet der Begriff Authentizität für euch in dem Zusammenhang?
- Influencer* setzten auf eine emotionale Bindung zu ihren *Followern*, um Produkte oder Leistungen für Firmen auf ihren Profilen zu bewerben. Inzwischen gibt es jedoch auch virtuelle Influencer – computergenerierte Avatare, die wie ein „echter Mensch“ wirken, es jedoch nicht sind.

Findet euch in Kleingruppen zusammen und recherchiert virtuelle Influencer.

Was fällt euch an ihren Profilen auf? Wie wirken sie auf euch? Wird auch durch sie versucht, eine emotionale Bindung zu ihren Followern aufzubauen? Wenn ja, wie?

- c) *Diskutiert*, ob die Werbung mit Avataren anstatt mit Hilfe klassischer Marketing-Methoden (TV, Plakat) die Zukunft der Werbeindustrie ist. Denkt dabei an die Wirkung auf Verbraucher*innen und an die Models, die durch Avatare ersetzt werden. Worin seht ihr Vor- oder Nachteile?

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

Tauscht euch zu den folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder im Klassenplenum aus:

1. Filmanfang – Sound und Bild



Zu Beginn des Films wird ein Wald gezeigt und dazu erklingen Vogelgeräusche.

- Wie wirken die Vogelgeräusche auf euch? Klingen sie rein natürlich? Was für ein Gefühl erzeugen sie bei euch? Warum könnte sich für diese Soundkulisse am Anfang entschieden worden sein?
- Mit dem Wissen, wie es im Film weitergeht: Welcher Kontrast/Konflikt wird hier bereits vorausgesagt?
- Findet ihr es ist ein guter Einstieg in den Film?

2. Bildsprache

- Beschreibt das Bild. Was sieht man, was sieht man nicht? Wie wirkt der Raum auf euch? Welches Gefühl löst das Bild bei euch aus und warum?
- Inwieweit ist dieses Bild symbolisch für Lales Konflikt mit dem Beruf Model? Wer ist in der Machtposition und wer passt sich an?



3. Gestaltungselement: Point-of-view

Im Film sehen wir stellenweise, wie Lale sich selbst, bzw. ihre Perspektive filmt. Diese Darstellung nennt man **POV (Point-of-View)**.

- a) Wie wirken diese Aufnahmen auf euch? Nehmt ihr Lales dadurch anders wahr?
- b) Inwiefern ist diese Spiegelszene beim Training symbolisch für Lales Konflikt damit, einen Avatar von sich zu erschaffen?



4. Endszene - Auflösung

Lale steht am Ende des Films ihrem virtuellem Ich in einer Höhle gegenüber.



- a) Findet ihr, die Szene ist ein guter Abschluss für den Film? Ist es ein offenes Ende oder nicht?
- b) Warum könnte die Höhle hier als Ort der Begegnung gewählt worden sein? Eine Idee könnte es sein, zum *Höhlengleichnis von Platon* zu recherchieren.